eingeiroffen:

r. Doje 11.50 .K

r. Doje 1.95 M

túc 40 45 4 r. Doje 11.50 .46

r. Doje 11.- .16

Bfd. Dofen.

zu haben.

asscheine

hebetleidungestelle

elle diefes Blattes.

ds Bengniffen

ber Beichäftsitelle

enkarten

h'ide Buchbruderei.

u. Gebeibucher

iche Buchbruderei.

de Buchhandlung.

raich und billig

upfiehlt die

porratig in der

mulare 311

kuch & Co.

Beffellungen nehenen alle Boft-auftatten und Poftboten und in Reuenburg bie Austriger inbergeit enigegen.

Breis vierteliftbeli:

in Menenbürg .# 1.50.

Durch die Poft bezogen;

im Octs- und Machbarerts. Derfehr .# 1.50.;

im jauftigen inländifch.

Deefebr M 1.00;

biegu 30 & Beftellgeld.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Seittage.

Renenbürg, Mittwoch den 24. Januar 1917. ME 19.

75. Jahrgang.

Muzeigenpecia:

Dir einfpalt. Teile 12 4

für ausmärts 15 d bei Mustunftserteilung

burch d. Weichaftuft. 204

Reflame. Teile 304

Bei öfterer Unfnahme

entipredenter Madlag.

Schluß der Ungeigen-

Unnabme 8 Uhr vorm.

Bernfprecher Rr. 4

Telegramm des Wolff'fden Buros an den "Engtäler"

Großes hauptquartier, 23. Jan. (2029.) Amil. Beftlicher Rriegsichauplat:

Deftlich von Armentieres brangen Erfunbungs-Abteilungen baprifcher Regimenter in Die feindlichen Graben ein und fehrten mit einigen Befangenen und Dafdinengewehren gurud.

Gegen unfere Stellungen nordweftlich von Fromelles vorgebenbe englische Trupps wurden abgewiesen. Im übrigen behinderte nur gett-weilig nachlaffender Dunft Die Artificrie- und Bliegerintigfeit.

Defilider Ariegsichauplat:

Front des General-Feldmarichalls Pringen Leopold von Banern:

Längs der Dung und nordweftlich von Lud Reigerte fich vorübergebend bas Artilleriefener.

Befilich von Dunaburg vertrieb unfere Grabenbefagung eine ruffiche Streifabteitung, die im Morgengrauen in Die vorberfte Linie eingedrungen war.

Front des Feldmarichalls Ergherzog Jofef:

An einigen Stellen der Baldtarpathen und bes Grenggebirges jur Moldan tam es bei fichtigem Frofimetter ju regeren Artillerielampfen.

Bei Borfeldgefechten nahmen beutiche und öfterreich-ungarliche Truppen bem Gegner zwijchen Slanic und Putnatal 100 Gefangene ab und folugen füdlich des Cafinutales ftartere feindliche Borftoge jurud.

Baltan-Ariegsichauptak:

Front ber Deeresgruppe bes Generalfelb. marichalls von Dadenjen:

Am unteren Butnalauf hatten Borpoftengefechte ein für uns glinftiges Ergebnis.

In der Dobrudicha überichritten bulgarifche Tenppen bei Tulcea ben füblichen Mündungsarm ber Donau und hielten fein Rordufer gegen ruffliche Angriffe.

Dagebonifche Front: Reine besonderen Greigniffe.

> Der erite Generalquartiermeifter: Budendorff.

Der dentiche Abendbericht.

Berlin, 28. Jan., abends. (2829. Mmtl.) Im Beften nur geringe Gefechtstätigfeit. An ber Oftfront ift fuldwestlich von Riga ber Artilleriefampf aufgelebt.

Deutich-englischer Bufammenftog gur Gee.

Berlin, 24. Jan., nachts 3 Uhr. (Amtlich.) Bei einer Unternehmung von Teilen unferer Torpedobootsftreitfraften tam es am 23. Januar fruh in den Doofden zu einem Bufammenftog mit englifchen leichten Streitfraften. Biebei wurde ein feindlicher Berftorer vernichtet, ein gweiter nach bem Befecht von unferen Flugzeugen in fintenbem Buftande beobachtet. Bon unferen Torpedobooten geriet eines burch Savarie in Seenot und lief ben hollandischen Bafen Dmuiben an. Die übrigen Boote fehrten vollgablig und mit geringen Berluften parild. Abmiralftabschei ber Marine.

Schoner Tauchboot-Erfolg.

Berlin, 22. Jan. Gin fürglich gurudgefehrtes Lauchboot hat in ber Beit vom 2. bis 6. Januar feche Dampfer mit einer Gesamttonnoge von 14728 Bruttoreg. Tonnen verfentt. Bon biefen Dampfern maren zwei mit Rohlen, je einer mit Bolg und Erg und die übrigen mit Bannware verschiedener Art belaben. (BEB.)

Rundschau.

Berlin, 23. Jan. Bald nach Rriegsausbruch war ber Dampfer des Rordbeutschen Lloud "Uneifenau", ber in bem Safen von Antwerpen lag. von anferen Beinden verfenft morben. Gie wollten bamit den hafen fperren und jeden Bertehr unmöglich machen. Die ftarfe Strömung brebte aber ben Dampfer um, sobag die Absicht nur in engen Grenzen erreicht wurde. Nachdem Antwerpen in beutschen Bejig gelangt mar, war es nur eine Frage ber Beit, bis bas wertvolle Schiff wieder gehoben wurde. Best ift, wie ber "Difch Tageogig," gemelbet wird, ber "Gneifenau" im Safen von Antwerpen wieder ans Lageolicht gezogen worden und bamit bas lehte Binbernis ber Schifffahrt in biefem Bafen burch ben Erfolg beutscher Tednit und unermubliche Tatigfeit beseitigt worden.

Baris, 23. Jan. Anläftlich ber Rundgebungen ber beutschen Arbeiterschaft an ben Reichstangler ichreibt "Journal": Die deutschen Arbeiter unter-ftuten ihre Rogierung. Dies ift verftandlich, benn feine andere Regierung zeigte mehr Fürforge für bie wahren Intereffen Der Afbeiter. In allen fogigien und Organisationofragen ftand Deutschland an ber Spige. "Demps" fagt: Je langer ber Rrieg bauert, umso bestürzter ift man über die Geiftesverfassung Deutschlands.

Schweizer Grenge, 23. Jan. (GRG.) Aus Baris wird gemelbet: Minifter Beriot erflatt bem Lyoner Stadtrat, er werde bemnachft eine Berordnung erlaffen, wonach bie Speifekarten in ben Wirtschaften nicht mehr als zwei Gerichte enthalten

Bon der ichmeig, Grenge, 23. 3an. (GRG.) Mus Baris wird gemelbet: Wie Die Blatter aus Newgort berichten, gibt die amerikanische Breffe eine Mitteilung wieder, wonach England megen ber Unterfeebootsgefahr nur noch eine Schiffahrtolinie nach Amerika aufrecht erhalten wirb und zwar die Linie Liverpool-Polifax.

Sang, 23. Jan. Aus Betersburg melbet bie "Times" laut "Lot.Ang.": General Bruffilow fagte in einer Ansprache an feine Stabsoffigiere, er habe die Ueberzeugung, daß der Feind in diesem Jahre geichlogen werbe. (Gelbftverftanblich fagt bas Bruffilow, wenn er eine Ansprache an feine Ctabeoffiziere halt.)

Benf, 23. Januar. Claube Anet melbet aus Betereburg bem "Betit Barifien"; Der Rronpring von Rumanien ift in Betersburg angelangt. Es besteht die Absicht, ibn mit einer ber Tochter bes Baren zu verheiraten. Der Kronpring logiert mitfamt Bratianu im Binterpalais.

Roln, 23. Jan. Einem Ropenhagener Telegramm ber "Roln, Big," jufolge berricht in Beters-burger Regierungefreifen ein chaotischer Buftanb, ber nabezu an Revolution grenze. Jeder Tag fann neue große lleberraschungen bringen. Weitere Minifterverabicbiebungen fteben zu erwarten.

Benf, 23. Jan. Das "Betit Journal" melbet: Die Buftanbe in Athen find feineswegs befriedigend. Die Regierung entließ blog 150 Benigeliften aus bem Gefängnis, 1400 fteden noch im Rerfer. "Betit Barifien" melbet, bag bie freien Benigeliften eine noch gefteigerte Propaganda gegen die Regierung betreiben.

Bon ber ichmeig. Grenge, 23. Jan. (GRG.) Mus Baris mirb gemelbet : Der "Rem-Dort-Berald" melbet, daß man in Remport in größter Ungft fei wegen der Rachricht, daß der frangösische Dampfer "Omnium", an beffen Bord fich gablreiche Ameritaner befinden, torpediert ober verfenft worben fein tonnte. Der Dampfer batte 5449 Tonnen.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Jan. Geftern nachmittag unb abends verungludten beim Schlittenfahren wieber mehrere Berfonen. Ein 8 Jahre after Anabe und ein 19 Jahre altes Mabchen erlitten berart erbebliche Berlehungen, daß fie mit bem Camitatswagen in Rrantenanstalten überführt werben mußten.

Lohnnachmeifungen. Das Reichsverficherungsamt hat auf eine Anfrage ausbrudlich beftatigt, daß die Berpflichtung der im Feld ftebenben Betriebs. unternehmer gur rechtzeitigen Ginfendung ber Lobnnachweisungen an die Berufsgenoffenschaften fort-bestehe und bag beim Ausbleiben der Borlage die Lohne eingeschäft werden mußten. Dies murbe auf Grund ber Bergeichniffe ber Arantentoffen und ber von Bertrauensmannern und technischen Auflichts-beamten einzuholenben Auskunfte geschehen. Die Berangiebung ber Unternehmer gur Umlage erfolgt natürlich nicht, folange ein Betrieb rubt. Ungutaffig ift es noch Erdifnung bes Reichsverficherungsamts, die im Gelde ftebenden Unternehmer von ber ordentlichen Umlage auszuschließen und nachträglich nach ihrer Rudtebr beranguzieben. Dagegen empfiehlt bas Reicheversicherungsamt alle Rudlichtnahme, insbesondere Bergichtleiftung auf ben Finmand ber Un-gulaffigfeit aber Berspatung bes Ginspruche gegen bie burch Schutzung festgefeste Beitragsleiftung. Es jollen die Bestimmungen des Rotgesetzes über ben Schun ber Kriegeteilnehmer in Rechtsangelegenheiten entiprechend angewendet werden. Die Arbeitgeber tun gut baran, fich nach biefen Binfen gu richten.

Murich D/M. Baibingen, 22. Jan. Bier wurden biefer Tage 34 Bentner Mehl beichlag-nahmt, die ins Babifche zu transportieren bereitftanben. Desgleichen wurden einige Landwirte entbeett, die für 19 Mf. pro Bentner Gerfte nuch Pforzheim abiegten, die biefe zu Mehl mablen liegen. Der Kommunalverband hatte eingegriffen und große Beichlagnahmungen vorgenommen.

Aus Stadt, Begirk und Umgebung.



Bilbbad. Mit bem Gij, Rreug II. Rlaffe murbe ausgezeichnet: Bilbelm Rapp, Cobn bes Baddieners Wilb. Rapp.

Schomberg, 22. Jan. Dit bem Gifernen Rreus II. Al. und der Tapferfeits-Mednille wurde por Kurgem ber Mustetier, jegiger Kriegsinvalibe und puisoriestrager Bilibelm Theurer, Sohn des verft. Stragenmarts David Theurer, aus geseichnet.

Calm, 22. 3an. Eine Bforgheimer Befellichaft beabiichtigt in Reubulach, bem alten Bergwertstädten swiften ben Talern der Teinach, ber Ragold und bem Biegelbach, ben langft verlaffenen Bergwerlsbetrieb wieder aufzunehmen. In vergangener Woche murbe ein Wagen Weftein aus dem früheren Bergwerf nach Pforzheim gebracht, mofelbit Berfuche jum Musichmeigen bes Erges porgenommen werden follen. Früher war Bulach wegen feines Bergbaus befaunt und berühmt. Wenn auch die Ausbeute nie groß war, da ein Bentner Erg nicht mehr als ein Pfund Gilber und acht bis gehn Bfund Rupfer gab, jo war eine Beit lang ber Abbau wenigftens lohnend. Befonders blühte der Bergbau gur Zeit des Raifers Rupprecht von ber Bfalg, ber fich in Bulach eine Burg erbaute und seinen Sommerausenthalt baselbst batte. Die Rosten ber Kaisertronung, die damals gewiß nicht unbedeutend waren, sollen mit bem Ertrag



geringe Anobente. Die lehten Berfuche von Seiten bes murttembergifchen Staates murbe, im Jahre 1823 unter ber Regierung von Ronig Wilhelm gemotht, fie hatten aber auch feinen Erfolg und wurden wieber aufgegeben, benn bas Beftein mar arm an Erg. Der Abban ber Erge lobnte fich nicht, die Betriebstoften ftanben in feinem Berhaltnis gu bem finangiellen Ergebnis. Ums Jahr 1880 und fpater wurde bas Mutungerecht von einigen Calwer und Stuttgarter Raufleuten erworben, es fam aber ju feiner Bieberaufnahme bes Bergbaus, vielmehr verzichteten die Erwerber auf bas Bergrecht wegen der hoben Sporteln und wegen ber Ansfichtslofigteit des Unternehmens. Es ift aber möglich, daß die Pforzbeimer Gejellichaft mehr Glück bat, ba bie technischen Bilfsmittel gang andere geworben find und fich vielleicht eine größere und leichtere Ausbeute an Erz jeht eber erzielen läft. Die Gesellschaft in Pforgheim ift mit einem Rapital von 20000 Mt. gegründet worden, jedoch follen ber Gefellichaft bereits 100 000 DRf. jur Berfügung fteben und weitere Mittel in Auslicht fteben. Das Bergwertsfelb umfaßt eine Glache non 200 Bettar. 3m Guben bes Stabtchens am Biegelbach befindet fich von dem früheren Bergwerf her noch ein großer 1000 Meter langer Stollen und im nördlichen Geld ift ebenfalls noch ein Stollen vorhanden, der von Teinach aus leicht zuganglich ift. hoffen wir, bag bas neue Unternehmen mehr wom Blud begunftigt ift als bie fruberen Berfuche jur Biederaufnahme bes Bergwertsbetriebs.

Calm, 23. 3an. 3hren 50. Geburtstag beging geftern auf ber Dobe ibres bichterifchen Schaffens Mugufte Supper, anerfannt von ber bentichen Literaturwelt, verehrt von ihren ichmabifchen Landsleuten, und insbesondere von ihrer engeren Beimat. In Bforgheim geboren, verlebte fie ihre Jugend in Calm, als Tochter des weithin befannten und als originelle Berionlichteit geachteten Babnhofdreftaurateurs Schmit, ber erit por furgem bier geftorben ift. Rach ihrer Berbeiratung mit dem im Februar 1911 verftorbenen Finangrat Dr. Gupper verlebte fie ebenfalls eine Reibe von Jahren in Calw. Seit 1911 lebt bie Dichterin in Rorntal bei Stuttgart, aber ibre Dichtung ift im Schwarzwaldgebiet beheimatet geblieben, beffen Landichaft und vor allem beffen Menschen fie nicht nur aus langjahrigem, vertrauten Umgang, fonbern aus innerfter filmitlerischer Anschauung fennt und nachschafft. Dit bem Ernft ihrer religios und philosophisch vertieften Lebensanschauungen verbindet fich oft ein gefunder, liebenswürdiger humor, mit bem unerbittfichen Blid fur Die Schattenfeiten und Abgrunde ber Menichennatur ein unbeirrbarer Glaube an ben Sieg bes Guten und liebevolle Sinneigung gu aller Rreatur. Bon ihren bisberigen Werten find am befannteften geworben die Gammelbanbe "Dahinten

des Silberbergwerks bestritten worden sein. Später bei und", "Beut", "Holunderdust", "Der Mann im dem Angebot einer Frau ein, die in ihrer Bewerbnahm der Bergwerte Grzgewinnung schlugen sehl. Die Ralten Grund" und "Der Herrensohn", der in den gesunde Frau, kenne keine Furcht und verstehe mit Bergwerke waren erschöft und lieserten nur noch wenigen Wonaten seit seinem Erscheinen schappangeben: zwor war ich bei (C. Egbl.) mehrere Auflagen erlebt bat.

Dermischtes.

Bur Ronfirmation. Much heuer wieber richten die firchlichen Behörden die dringende Mahnung an die Eltern der Ronfirmanden, bei der bevorftebenben Ronfirmotion fomobl binfichtlich ber Rleib ung ber Ronfirmanben, als auch ber Feier felbft bie größte Ginfachbeit walten gu laffen und jeben unnötigen Aufwand ju vermeiben.

Effet friegsmäßig!

Wer nicht "friegsmäßig" ift, bilft bem Englander une aushungern. Rriegemäßig effen, beißt :

Langiam effen,

Rur fleine Biffen nehmen,

Sorgfältig tauen und einspeicheln (auch breifge Speifen) und erft wieder einen Heinen Biffen nehmen, wenn ber erfte gefaut und hinuntergeichlucht ift.

Biele fagen, bas fei langweilig, bagu babe man feine Beit, bas fcunede nicht fo gut. Wer aber benft, bag ber Dienft im Schützengraben auch nicht ichmaefhaft ift und bag unfere Relbiolbaten bie furchtbariten Opfer ju bringen baben, der wird bas fleine Opfer an feiner Gewohnheit im Effen gerne bringen. Wer friegemagig ifit, ber nutt bie Rabrung vollftandig aus, ber forgt, bag nichts verloren geht und bag er weniger hunger bat und weniger Rabrung braucht, als wenn er bie Speifen in großen Studen haftig binunterschludt. Er forgt aber auch für feine Gefundheit, benn bas haftige Effen und hinunterschlingen ift die haupturfache von Magenbeichwerben und oft auch von ichweren Magenleiden, jumal bei der jetigen Anappheit ber Lebensmittel und geanderten Lebensweife.

Du nutift alfo mit forgfaltigem Effen nicht nur uns allen, fondern por allem bir felbit.

Benn es dir ichwer wird, die alte Gewohnheit aufzugeben, bann bente, bag bu mit jedem Biffen, ben bu forgfältig tauft, ben Englander argerft und ihm bie perfide Rechnung verdirbit.

Bucherpreife. In Remicheidt war im vergangenen Sommer bas Schlachten von Ralbern für einige Beit freigegeben worden. Fünf Meiger erwarben fich mehrere Tiere jum Breis von 60 Big. das Binno Lebendgewicht, mabrend fie bas Bleifch ju bem von ber Stadt feftgefesten Bochftpreife von 2,40 Mt. bas Bfund verlauften. Gie wurben nun famtlich wegen Bucher ju Gelbftrafen verurteilt. Das Gericht betonte, daß bie Bochftpreife burchaus nicht immer Bertaufspreife fein follen.

Die Fran ale Rachtwächterin. Inffor Gemeinde Berlin Lantwit murbe bie Stelle eines Rachtwächters ausgeschrieben, Darauf lief auch der Schuffmaffe gut umzugeben; zuvor mar ich bei ber Eifenbabn angestellt. 3ch mochte aber nur des Rachts beichaftigt werben, benn bes Rachts bin ich Munter wie ein Gifch im Baffer.

Dochachtungsvoll N. M.

Kriegsjahrtag-Kalender "Dor einem Jahr" für Monat Januar 1916.

23. In der Rabe von Reuville wurde ein frangofifcher Graben befett. Mutivari und Dulgigne an ber Abria wurden von den f. f. Truppen befett. - In Dover und an der englischen Oftfüfte murben bie militarifchen Unlagen burch beutsche Flugzeuge bombardiert.

24. Cfutari wurde von den öfterr.ungar. Truppen befest. - Frangofiiche Flieger bewarfen Des mit Bomben.

25. Die feinblichen Stellungen in Flandern murben ausgiebig beichoffen; ber Templerturm und bie Rathebrale von Rieuport, die als Beobuchtungspoften bienten, wurden niebergelegt. -Mejopotamien wurden die Englander gurudge-Um Gorger Brudentopf fanden worten. Rampfe ftatt.

Rach Bilobab. Bie und von guftanbiger Seite mitgeteilt wird, find die bei ber Butterverforgung hauptfächlich im Monat Dezember gutage getretenen Digftanbe nunmehr behoben. Bei ber Schiebung nach Bforzbeim handelte es fich mehr um Danbeln, als um Butter. 3m übrigen foll jest bas jur Berfügung ftebenbe Butterquantum ju ber Bahl ber Buttermarten im umgekehrten Berbaltnis fteben, als im Monat Dezember.

Ceixte Machrichten u. Celegramme.

Bafel, 23. Jan. (GRG.) Laut Bafler Blattern teilt die ichweizeriiche Militarverwaltung mit, daß bei ben auf ben 24. 3an. aufgebotenen Landfturmeinheiten alle Jahrgange, alfo auch bie Jahrgange 1866 bie 1868 einzuruden baben.

Burid, 23. Jan. (GRO.) Den "Neuen Buricher Rachrichten" jufolge melbet "Corriere bella Sera", bag viele Schweiger, Die fich in Italien befinden, in ibre Beimat gurudfehren, da fie gu ben Rabnen berufen murben. Die Schweizergarbe in Rom wird ben Batifan nicht verlaffen.

Bafel, 23. Jan. Dem "Dailo Chronicle" wird aus bem ferbifchen Bauptquartier in Magedonien gemelbet, die durch die beutsch-ofterreidnich-bulgarischen Borftoße geschaffene Lage sei als kompliziert gu begeichnen.

Cofia, 23. 3an. Die große Schlacht am Sereth bauert ununterbrochen fort, bagegen ift an ber eigentlichen bulgarifcherumanischen Front feit

Steinberg, es macht mid febr gludlich." Tranen mollten ihre Stimme erftiden, aber tapfer begwang fie fich, icon ber Rinder megen, "Und nun mare es am beiten, wenn ich mein Barchen gleich mitnahme. Ronnten Gie fich fofort jum Moidiednehmen entidliegen ? Blein Wagen martet unten par der Tur."

wohll Gott fegne Sie und meine Lieblinge!" Er gog die Rleinen an fich. "Geib artig und

gehorfam, bann hat die Tante ench immer lieb!" Er feste ben Rinbern bie Bute auf und jog ihnen bie Jaden an. "Rorgen fruh fchide ich bie Sachen ber beiben ins Sotel."

Dabet nidte, um ibn nicht gu verlegen. Es follte alles neu für ihre Pfleglinge beichafft werden. "Und empfehlen Gie mich recht berglich Ihrem lieben Bater. 3ch will ihm ichreiben. Den Abichiebsbefuch bitte ich mir zu eriaffen! Es wurde

baburch alles mieber in mir aufgerührt merben." Die ift ebenjo gut gemeint. Aber nun wollen wir fort, ebe die Unholdin gurudfommt. Es ift am besten, Sie tommen gar nicht mit herunter, bann wird alles Aufschen vermieden. Und bann, Herr Steinberg, daß Sie uns nicht etwa mit irgendwelchen Jahlungen tommen. Ba gibt mir ein generofes Nadelgeld. Jest weiß ich wenigstens, wofur ich es ausgeben fann. Ich sende Ihnen oft Bhotos vom Bärchen, das Sie bald nicht

wiedererfennen werben, geben Gie acht !" Bans prefte ein legtesmal feine Rinder an fein Derg, feine Lippen murmelten Segensmuniche, aber die Rinder fprangen vor Bergnugen barüber, bag fie in einer Autide fabren follten.

Mabel hatte die lingen tief gefenft, als fie Sans noch einmal bie ichmale, feine Sand reichte. (Gortfegung folgt.)

einigen Tagen ein gewit wahrend an ber magebo Rampfe ftattfinden. 92 bereitungen feten bort üb befonders in der Gegend bogen, im Warbartal un wicht alle Angeichen truge eine große Chlacht.

Berlin. (Briv. Tel. aus Bubapeft : Der Beric Cofie meldet: Die Rat trop bes Proftwetters ibr punft ber Unternehmunger Die Befeitigungen von Ge unter Ranonenfeuer, Die davon, daß im gangen find. An der majedor eit vorgestern unzweif Rampie.

Berlin. (Briv. Tel. melbet aus Gent: Wie B burg melben, hatten Bra Pronpring lange Bejprech

Zwanas

Im Wege der Iwa Birlenfeld belegene, im teilung I Dr. 1, gur Bei vermertes auf ben Ra meifters in Pforgheim, R Chefrau Chriftine Geer Grundftud:

> Gebaube Rr. 385: Bars. Nr. 2127 1: Bars. Nr. 2127 2:

am Montag

ant dem Rathaufe in Bi Der Berfteigerungs das Grundbuch eingetrag

Es ergeht die Muff der Eintragung des Berft

Der Mrieg als Roman vo

417

Dann ichlog fich Mber porberrichend ! feichterung, trogbem e Abichied von feinem

wentat. Er mußte die Rin ben, die Tore bes Gi thnen, ber Glang bes

Gottlob, bag fie rudt maren! Er faß fiill im & bas Schredliche ber le Bas hatte Bittne Milterungen Dora ibre badurch die Kinder ih raubt. Die Sauslichte Die heiligen Familien

Menichen, welche gufa Der Frevel ichrie Beife murde bie 9 Mit finfterem Be Draufen wurde geipro

verfteben. Jest muß das tr Ludmilla, "aber fie fr "Das verfteht fid bet, "und bem fleiner dem Frechbachs. D. 3bre Rot haben, ebe "3ch hab' ben 3

"Das laffen Gie nu man auf alle mögliche Das ware lache

Brunden Sie fich bort eine neue Egifteng, eine neue heimat. Ba ebnet Ibnen alle Worge. Wenn Der Krieg als Friedensstifter. es Ihnen recht ift, fucht er Gie noch beute abend Roman von G. Sillger.

(Radionad berboten.)

Mit langen Schritten burchmaß er bas Bim-

mer, "und die all diefes Unheil angerichtet bat,

lebt berriich und in Freuden in den Tag hin-ein — mir unverständlich, unbegreiflich! Aber es ist schon so, alles Unbeil kommt von den Weibern,

Beraligemeinern Gie nicht, herr Steinberg, Sie find verbittert, und bas mit Recht! Gie be-

inden fich in einer Rrifis, und die muffen Gie

urtenen gu tonnen! Bas ich Ihnen beute gu

lagen babe, wird Sie natürlich noch mebe in Rarnifch bringen, Ich babe verfucht, Dora ihr

Unrecht vor Mugen gu führen und gur Rudfebr in

ibr Hans zu bewegen. Es war vergeblich, fie tommt nicht!"

Sans nictte. "Das ju horen, ift mir fieb. Denn Dora murbe bier verichloffene Turen finden.

3d babe mich innerlich von ihr losgefagt. 3ch

"D Gott," lagte Mabel, "das tlingt ichredlich, und boch ift es am beften fo. Und nun horen

Sie, herr Steinberg. Man fagt, ber Krieg fiebe por ber Tur Drum tehren wir nach Amerika gurud. Schon morgen find wir in Hamburg, und ich fam eigentlich nur, um Abschied zu nehmen."

"3ch muniche Ihnen eine gludliche Reife",

"Dante." Mabel ftreichelte Miczchens ver-

weintes Belichtden und jog bann Georg ju fich beran. "Bas ich bier febe und bore, ermutigt

mich zu ber großen berglichen Bitte: Rommen

Bie mitfamt ben Rinbern mit nach Amerita!

will nichts mehr von ihr miffen !"

fagte 3)ans mechanlich.

biefen unfeligen Rrenturen !"

auf, um das Rabere mit Innen gu beiprochen," "Rommen Gie mit, Serr Steinberg, Ihren Kindern will ich eine zweite Mutter fein, fie be-tommen ein Fraulein, welches fie unter meiner Aufficht begt und pflegt. Ich will es mir ange-legen fein laffen, Ihr Barchen zu guten, tüchtigen

Menfchen gu ergieben." 3hr bergiges Beiidit ftrabite. Sans fab, baf es ihr mit der Aufgabe, welche fie sich gestellt, beiliger Ernst war. Er sab auch, das fie ihr junges Herz an ibn verloren hatte, und schon durum durste er nicht mit for geben. Es leitete ibn aber noch ein anberer, triftigerer Grund -

Sans war militarpflimtis. Bote eine Madonna erichien fie ibm mit ihren ichonen blauen Mingen und bem liebeverffarten Benicht. In findlichem Bertrauen jaben beide

Stinder an the qui. Mabel bejag Dergenstatt, ihr Ginn mar flug

und gut. Riemals wurde fie fich gu Ungerechtigfeiten gegen die Rinder fortreißen laffen. Sans gogerte nur wenige Sefunden, bann

fagte er entimloffen : "Daß Sie fich meiner Rinder annehmen wollen, liebe Freundin, ericeint mir wie eine Erlojung. 3a, ich vertraue Ihnen meine Bieblinge an, nehmen Gie beibe mit fich, ichenten Gie ibnen eine neue Beimat! 3ch felbft muß gurud-

bieiben. Denn im Galle ben Rrieges braucht bas Baterland feine Solbaten. 3d nehore gu ben erften, welche eingezogen merben. Dann mußte ich mich obnehin von meinen Rindern trennen. Bas Gie benfelben an Gute ermeifen, moge Gott Ihnen vergelten. 3ch fann

es ja nicht, und vorausfichtlich werben wir uns nie micberjeben." "3ch bante Ihnen fur 3hr Bertrauen, herr

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

n ihrer Bewerb e, febr Energifche, und perstebe mit mor mar ich bei idchte aber nur des Nachts bin

gevoll N. 2N.

ender Januar 1916.

urde ein frange ari und Dulzigne n f. f. Truppen ber englischen n Anlagen durch

ungar. Truppen bewarfen Dek

Flandern wurden plexturm und die Is Beobuchtungs rgelegt. — In gländer zurudgeidentopf fanden

von guftanbiger ei ber Butter Monat Dezember hr behoben. Bei delte es sich mehr n übrigen foll jest rquantum zu der ehrten Berhaltnis

elegramme.

Laut Baffer Rilitärverwaltung fan. aufgebotenen e, aljo auch die iden baben.

) Den "Neuen ct "Corriere della ich in Italien been, da fie zu den Schweizergarbe in affen.

Chronicle" wird e in Mazedonien ichisch-bulgarischen le fompligiert ju

Be Schlacht am , dagegen ift an ischen Front seit

flich." Tranen ber tapier bemegen. "Ilnd mein Barchen ich fofort zum Bagen martet

bel. Leben Gie Lieblinge!" Geid artig und h immer lieb!" te auf und jog uh schicke ich die

n verlegen. Es beichafft merben. herglich Ihrem iben. Den Ab-en! Es murde rührt merben." ber nun wollen fommt. Es ift mit herunter, en. Und bonn, nicht etwa mit Ba gibt mir ich wenigstens, ch fende Ihnen Sie bald nicht acht!"

eine Rinder an Cegenswünfche, nügen barüber, lten.

gefentt, als fie ne Sand reichte.

einigen Tagen ein gewiffer Stillftand eingetreten, mabrend an ber majedonifden Front großere Rampfe ftattfinden. Reben ftarten Artillerievorbereitungen feben bort überall Infanteriefampfe ein, befonders in ber Gegend von Monaftir, am Cerna-Sogen, im Warbartal und an ber Struma. Wenn wicht alle Angeichen trugen, entwidelt fich bier eine große Schlacht.

Berlin. (Briv. Tel.) Der "Lot. Ung." melbet aus Bubapeft: Der Berichterftatter bes "As Git" in Coffia melbet: Die Rampfe am Gereth nehmen trot bes Froftwetters ihren Fortgang. Der Augelpunft ber Unternehmungen ift ber Galager Abichnitt. Die Befeftigungen von Galat fteben Zag und Racht unter Nanonenfeuer. Die Stadt brennt; man ipricht bavon, bag im gangen 300 Gebaude abgebraunt find, An der magebonifchen Gront zeigen fich eit porgeftern unzweifelhaft Anzeichen großerer Rampie.

Berlin. (Briv. Tel.) Die "Boffifche Beitung" melbet aus Genf: Wie Barifer Blatter aus Beters. burg melben, hatten Bratianu und ber rumanische Prompring lange Besprechungen mit bem Baren, bem

Minister des Meugern, Totroweti, dem Minister-prafidenten Fürften Goligin und bem Rriegeminister Belinjem. Beim jungften Befuch Ronig Ferdinands im ruffichen Hauptquartier wurde ein ruffischrumanifcher Ctaatsvertrag abgeschloffen, ber Rumänien angeblich weitestgehende militärische und diplomatifche Unterftugung Ruglands gur Bieberberftellung bes Gebiets Rumaniens und barüber hinaus eine Entichabigung für bie materiellen und moralifchen Opfer veripricht.

Frankfurt a. M. (Briv. Tel.) Die "Frankf. Big." melbet aus Bern : Die Schweigerifche Telegraphen Information hat aus bem Baag eine Meldung erhalten, wonach die Stellung Protopopos fo ftart erichüttert fei, bag feine Entlaffung gu ermarten fei. Die "Frantf. Big." giebt biefe Rachricht mit allem Borbehalt wieber,

London, 24. Jan. (BEB. Renter.) Geftern ift ber Rongreg ber Arbeiterpartei in Manchester eröffnet worben. 700 Delegierte, barunter ber Mimifter Benderjon, find ericbienen. Man erwartet eine wichtige Aussprache über ben Rrieg. Der Rongreß bat bei ben Berhandlungen mit großer Debrheit ben Eintritt von Mitgliebern ber Arbeiterpartei in bie Regierung gebilligt.

Berlin, 24. Jan. Die berüchtigte Rauberbanbe bes Briganten Grifas, ber allein 22 Morbe auf bem Gewiffen hat und mit feiner Bande feit Jahren ben größten Teil von Sigilien terrorifierte, wurde, wie bem "Berl. Tagebl." aus Lugano mitgeteilt wird, nach siebenftundigem Kampf gegen 60 Mann Infanteric und Ravalleric jur Rapitulation gezwungen.

Frankfurt a. M. (Briv.-Tel.) Aus Bern wird ber "Fref. Btg." gemelbet: Das "Berner Tagblatt" erblidt ben bedeutungsvollften Umftand in der Botichaft Billons in der Aufftellung bes Grundfages ber Freiheit ber Meere.



Iwangsversteigerung. 📖

3m Bege ber Zwangsvollstredung foll das auf Marfung Birfenfeld belegene, im Grundbuch von da, Beft 1443, Abteiling | Rr. 1, jur Beit der Gintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Ramen bes Guftan Geemann, Badermeiftere in Pforgheim, Raifer Friedrichsftrage Rr. 81 und beffen Chefrau Chriftine Geemann geb. Schonthaler, eingetragene Grundftud:

Gebande Nr. 385: 3 a 05 qm Wohnhaus mit hofraum,

Barg. Rr. 2127/1: 2 a 99 qm Biergarten, Pars. Rr. 2127/2: 1 a 64 qm Gemujegarten

7 a 68 gm in Dobenwiesen, gemeinberatliche Chanung vom

28. August 1911 15000 M am Montag, ben 12. Mary 1917, nachmittags 3 Uhr

auf bem Rathaufe in Birtenfeld verfteigert werben.

das Grundbuch eingetragen.

ber Eintragung bes Berfteigerungsvermerts aus bem Grundbuch

nicht erfichtlich maren, fpatestens im Berfteigerungstermine vor der Aufforderung jur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn ber Glaubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls fie bei ber Feststellung bes geringften Gebots nicht berudfichtigt und bei ber Berteilung bes Berfteigerungserlofes bem Anspruche bes Gläubigers und ben übrigen Rechten nachgesett

Diejenigen, welche ein ber Berfteigerung entgegenftebendes Recht baben, werden aufgesordert, vor der Erteilung des Buichlags die Aufhebung ober einstweilige Einstellung bes Berfahrens berbeiguführen, widrigenfalls für bas Recht der Berfteigerungserlös an die Stelle bes verfteigerten Gegenftandes tritt.

Renenburg, ben 22. Januar 1917.

Zwangsverfleigerungstommiffar: Begirtsnotar Reng.

figl. Evang. Dekanatamt Menenbürg.

Binfichtlich ber Beichlagnahme von Orgelpfeifen wird Der Berfteigerungsvermert ift am 15. Januar 1917 in ben Pfarramtern und Rirchenpflegen bemnachft wegen einiger welches ichon in gutem Baufe in Betracht fommenber Buntte von Auffichts wegen Beicheib gebient bat. Bu erfragen bei Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit fie jur Zeit zugeben, laut Conbererlaffes vom 22. Januar 1917.

Den 23. Januar 1917. Defan Uhl.

Reuenburg. Guterhaltener

Kochofen

billig zu vertaufen. Muler, Wilbbaberftr. 348.

Schamberg. Gin gut erhaltener großer

Langholzwagen

hat zu verkaufen

Joh. Georg Lorder Bim.

Suche auf 1. Mary ein ebriches, fleißiges

Fran A. Wenn, Bforgheim, Bleichftr. 54.

Der Krieg als Friedensflifter.

Roman von G. hillger.

(Stachbrud perhaten.

Dann ichtog fich die Tur. Er mar allein.

Aber vorherrichend war doch eine große Er-leichterung, trogdem er fich vereinfamt fühlte, der Abichied von feinem eigenen Fleifch und Blut

Er mußte die Rinder jest in den besten San-ben, die Tore des Gludes öffneten sich weit vor ihnen, der Glang des Reichtums umftrablte fie. Bottlob, daß fie ben Launen Ludmillas ent-

Er faß ftill im Sofa und bachte über alles

Das Schredliche ber legten Bochen nach. Bas batte Bittner angerichtet! Durch Gin-Aufterungen Dora ihrem Wirfungsfreife entzogen, badurch Die Rinder ihrer Ettern, ihrer Beimat beraubt. Die Sauslichfeit mußte aufgelöft merben. Die beiligen Familienbande maren gelodert, vier Meniden, welche gufammengehörten, getrennt.

Der Frevel fcbrie gum Dimmel. Beife murbe die Rorridortur geöffnet. Mit finfterem Beficht richtete Sans fich aut. Draugen murbe gesprochen. Er tonnte jedes Bort verfteben.

Best muß das trogige Ding abbitten." fagte Submilla, "ober fie friegt noch einmal ihr Teil."
"Das versteht sich," pflichtete die Rachbarin bei, "und dem fleinen Bengel gehört auch was, bem Frechbachs. Mit dem werden Sie noch Ihre Not haben, ehe er aufs Borr pariert." Ich hab' den Jungen fo ichrecklich lieb", Rufterte Budmilla.

"Das laffen Gie nur feinen boren, fonft tonnte man auf alle möglichen Gedanten tommen!" "Das ware laderlich," ertlarte bas Fraulein, "aber Sie baben recht, gehorchen muß er

trogbem !" "Schlagen darf er nicht wieder nach Ihnen, Fraulein, das muffen Sie ihm energifch abge-

möhnen!" "Run ja, ein paar Rapfe merben ibm ge-miß nicht ichaben. . Go ift jo fill, wer weiß, melde linarten fie mieber perfiben."

Mergern Gie fich nur nicht wieder, Fraulein Ludmilla, babet tommt für Gie nichts beraus. Aber fadeln Sie auch nicht lange. Die Goren haben ju teinen Refpett por Ihnen. Das muß anbers merden!"

Ludmilla ftief die nur angelehnte Stubentur auf und tonnte einen fleinen Schrei nicht unterbruden, als fie Steinberg erblidte.

Die Radbarin jab ihr über die Schulter und machte fich bann ichleunigft aus bem Staube.

Lubmilla faßte fich balb. Mochte Steinberg fie nur angreifen, fie mar gewappnet. Ungegogene Rinder mußten beitraft werden. Daran gab's nichts gu andern.

Un feinem finfteten Gencht erfannte fie, daß er aufo außerfte gereigt war. Wer meiß, mas die Rinder ibm vorphaninfert hatten, wo ftedten fie nur? 3hr mare es lieber gewesen, wenn beide bereingetrollt maren und irgendeine Unart begangen hatten. Die Stille mar unbeimlich. Fatal, daß Steinberg ihr Gefprach mit ber Rach-

barin gehört! Jest erhob fich Sans. Soch und überlegen ftand er por dem Fraulein.

"Sie paden fofort Ihre Sachen und verlaffen noch in diefer Stunde meine Bohnung !" Er legte einen Gelbichein auf ben Tifch. Die Bezahlung für 3hre Dienstleiftungen! Bitte, ich habe feine Zeit!" Er jab nach seiner Taschenuhr.

Ludmilla ftand mie gu Galgfaure erftarrt. Das ift aber ftart," proteftierte fie endlich, "das loffe ich mir nicht gefallen!"

"Wenn Sie nicht geben, laffe ich Gie burch bie Bollgei hinausbeforbern!" feine Stimme mar ruhig, aber hart wie Stabl.

"Ja. aber herr Steinberg, mas ift benn gedeben?" Gie heulte.

"Benn Sie nicht folort meiner Mufforderung nachtommen, ichide ich ben Bortier gur Bo-

Sie ging, um die Bobenfcluffel gu holen. hans felbft ging mit ihr binauf und mar ihr beim Beruntertragen des Ropers und Reifeforbes behilllich.

Berftoblen forichte fie in feinem Geficht; es mar bart und verichloffen, fie erfannte, daß er unzugunglich war.

Da tam ber Rudichlag, fie weinte und flagte fich an. Gie ging wieder ju Sans hinein. Bielleicht, wenn er ihre Reue, ihre Tranen fab -

Stotternd begann fie, bag die Rachbarin Re aufgebeht. Doch hans gebot ihr burch eine Bewegung, ju ichweigen. Sie fürchtete fich por ihm.

Che fie fich beffen verjah, befand fie fich mit Sad und Bad in einer Droichte. In jeber Strafe maren moblierte Bimmer gu vermieten, lie batte bir Musmahl und fand auch bald bas

Paffende. Gie begriff ihr Betragen felbft nicht mehr. Sie liebte boch Steinberg, und es mar ihre Ablicht gemefen, fein Berg fur fich gu gewinnen. Dann batte fie boch aber nicht fo unausftehlich fein burfen. Wie mar bas nur gefommen?

Budmilla bedachte nicht, daß ihr Betragen ber Musfluß ihres eigenften Befens mar, bag fie fich anders überhaupt nicht geben und icon barum feinem Manne fompathifch fein tonne.

(Fortfegung folgt.)

Bestimmungen der Landesverforgungsstelle aur Ueberwachung des Bertehrs mit Obitmoft.

1. Rach Biffer 2 ber Berfugung des Ministeriums bes Innern über bie Berarbeitung von Gemufe und Obst vom betrage jugestellt. 8. September 1916 (Staatsangeiger 91r. 212) barf Obitmoft in Mengen von mehr als 20 Litern nur mit Genehmigung ber Sandesverforgungsftelle abgefett werben.

Bar Durchführung und leberwachung ber in I erwahnten Borfcbrift werden auf Grund der Jiffer 3 ber genannten ju 1500 Mart beftraft. Berfügung an Stelle der bisherigen folgende erweiterte Beftimmungen getroffen:

1. Gefuche um die Genehmigung jum Abfag von Obstmoft And ichriftlich bei ber Landesverforgungsftelle, Abteilung Gemufe und Obit, einzureichen. Die Gefuche muffen enthalten :

a) ben Ramen, Beruf und Wohnort bes Bertaufers;

b) ben Ramen, Beruf und Bohnort bes Raufers; c) bie nabere Bezeichnung bes abzusehenden Moftes (Apfel., Birnenmoft) und die abzusehende Menge in Litern;

d) ben Bertaufspreis ab Berlabestelle bes Bertaufers; e) den Ort, an ben der Moft perbracht werden foll; f die Angabe, in welcher Art und Beife, auf welchem

Wege und burch wen der Moft an den Bestimmungsort gebracht werden foll, falls diefer ein anderer ift, ale der Ort der bisberigen Lagerung;

g) ben 3med, wogu ber Moft vermenbet werben foll; h) gegebeneufalls ben Grund, weshalb ber Bertauf nicht an einen ber von der Sandesverjorgungsftelle beftellten Auffäufer erfolgen foll (vergl. Biffer 2), falls ber Raufer nicht eine öffentliche Beborbe ober ber Beauftragte einer folden ift;

i) den Grund, weshalb ber Bertauf erfolgt;

k) die Erflarung des Berfaufers und des Raufers, daß die famtlichen Angaben bes Gefuchs mabrheitegetren find.

2. Die Genehmigung jum Abjah wird in der Regel nur erteilt werden, wenn ber Moft an einen der von ber Landesverforgungoffelle befiellten Auffaufer ober eine öffentliche Behorbe ober beren Beauftragten abgefest merben foll.

3. Die Genehmigung wird ferner nur erteilt werden, wenn ber vereinbarte Rampreid ben Berhaltniffen angemeffen ericheint. Den Rommunalverbanden und bestellten Auffaufern wird mitgeteilt werben, welcher Raufpreis jeweils als ber bochftzulaffige werben auf bem Rathaus in Calmbach erachtet wird, fofern nicht im einzelnen Gall aus besonderen Grunden eine Ueberichreitung biefer Breisgrenze jugelaffen wird.

4. Die Genehmigung wird nur unter ber Bedingung erteilt, daß bie Lieferung tatfachlich an ben bezeichneten Empfanger und Drt erfolgt und bag bie bezeichnete Menge und ber bezeichnete Raufpreis unter Ausschluft jeglicher Rebenleiftungen eingehalten werden. Beitere Bedingungen bleiben vorbebalten.

5. Soweit Moft in Mengen von mehr als 5 Litern vom Lagerungsorte an einen anderen Ort verbracht werben foll, ift die Genehmigung ber Landesverforgungsstelle erforderlich, gleichgultig, ob es fich um vertauften Moft handelt ober nicht, und gleichgültig, in welcher Weife, auf welchem Bege (Bahn, Fuhrwert ober fonftwie) und burch wen die Berbringung bes Moftes an ben anberen Ort erfolgen foll.

Die Genehmigung erfolgt burch Ausstellung eines Berfandicheins.

6. Wenn ichon aus dem Gefuche um die Genehmigung jum Moftabiate bervorgeht, bag ber Moft an einen andern Ort verbracht werden foll, ift fein besonderes Gefuch um Ausstellung eines Berfanbicheins erforberlich.

3m übrigen muß um Berfandgenehmigung nachgefucht werben. Die Gejuche muffen enthalten:

a) den Ramen, Beruf und Wohnort bes Gefuchstellers;

b) ben Ramen, Beruf und Wohnort bes Empfangers;

c) die nabere Bezeichnung bes Mofts (Apfel-, Birnenmoft) 1 und die Menge in Litern;

d) ben Ort, an ben ber Moft verbracht werden foll; e) die Angabe, in welcher Art und Weise, auf welchem Bege und burch wen ber Moft an ben Bestimmungsort gebracht merben foll, falls biefer ein anberer ift,

als ber Ort ber bisherigen Lagerung; f) den Zweif, mogu ber Doft verwendet werden foll.

7. Goli der Most mit der Babn beforbert werden, fo if ber vollständig ausgefüllte Frachtbrief bem Gejuche um Geneh-migung des Abfahes ober des Berfands anzuschließen. Durch entiprechende Abstempelung erhalt ber Frachtbrief zugleich bie Eigenschaft des Berfandscheins. In allen andern Fällen mird ein besonderer Berfandichein ausgestellt.

8. Die Berfandicheine find mabrend der gangen Dauer ber Beforberung von bem Begleiter bes Mofts mitzuführen. Für Die Einhaltung biefer Borichrift ift berjenige verantwortlich, bem ber Berfandichein erteilt worben ift.

9. Die Berfanbicheine burfen nur an benjenigen Tagen benütt werben, für die fie als gultig bezeichnet find. Ungultig geworbene Berfandicheine find ber Landesverforgungsftelle gurud.

10. Gur bie Genehmigung jum Moftabfat ift eine Gebühr von 50 Pfennig für je angefangene 100 Liter zu entrichten.

Für die Berfandgenehmigung ift dieselbe Gebühr zu entnichten, falls nicht ichon eine Gebuhr für bie Genehmigung gum Abfat ju entrichten mar.

Der Betrag ber Gebühr ift mit der Einreichung des Gefuchs auf bas Bolifchedfonto Rr. 6935 ber Landesverforgungeftelle, Abteilung Gemufe und Obit, beim Boftichedamt Stuttgart direkt von der Fabrik zu Origina einzugahlen. Ift die Einzahlung nicht erfolgt, fo wird die Abfag. ober Berfandgenehmigung unter Nachnahme bes Gebühren-

11. Buwiderhandlungen gegen bie vorstehenden Beftimmungen werden gemäß § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 4. Rovember 1915 (Reichsgejegbl. C. 607 728) 18 mit Gefangnis bis gu feche Monaten ober mit Geloftrafe bis 100

Stuttgart, ben 31. Dezember 1916.

Schule.

Borntebende Bestimmungen werden biemit bifentlich befannt gemacht. Die Landjagermannschaft und die Bolizeibeamten werben angewiesen, ihre Einhaltung zu überwachen und insbeiondere der Beforderung von Most auf dem Landwege besondere Beachtung guteil werben gu laifen.

Als angemeffener Raufpreis (vergl. Biffer 3 ber Beftimmungen) wird von ber Landesversorgungsstelle gurgeit ein folder

von 30 Mart für 100 Liter betrachtet.

Renenbiirg, ben 18. 3an. 1917.

R. Dberamt: Biegele.

R. Oberamt Renenburg.

Einlölung von Vergütungsanerkenntniffen. für das deutsche Bott

Gemaß § 21 Abi. 3 bes Kriegoleiftungsgesenes wird die aus dem Berlag von Rart Stadtgemeinde Bildbad aufgeforbert, ihre Anerkenntniffe über Bergutungen für Ariegsleiftungen in den Monaten Marg, April und Mai 16 bei der Oberamtspflege behufe Empfangnahme der Rapitalfummen nebft Binfen vorzulegen.

Der Zinsenlauf endigt am 31. bo. Mis.

Oberamtmann Biegele. Den 22. Januar 1917.

Gemeinde Calmbad.

Beigholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 25. Januar 1917, vorm. 10 Uhr, Hufer Geefrieg.

87 Rm. Nabelholz-Anbruch, 1 Rm. Eichen-Anbruch und 82 Rm. Rabelholy-Reisprügel

aus den Abteilungen Steinbruch, Unterer Thann, Obere und Die Türfei u. Dentichland. Untere Steigader im mundlichen Aufftreich bifentlich verlauft, mogu Raufeliebhaber eingelaben merben.



Calmbadi, ben 23. Januar 1917.

Danksagung.

Bei der am vergangenen Conntag ftattgefundenen Erauerfeier für unferen unvergestlichen, lieben und guten Cohn, Bruber, Entel und Reffen

Robert,

welcher am 17. Gept. v. 36. in Galigien bei einem Sturmangriff, taum 20 Jahre alt, ben Tob fürs Baterland erlitten bat, fagen wir für die Beweife bergt. Teilnahme an bem und ichwer betroffenen Berluft, somie für ben erhebenden Gefang des hiefigen Rirchenchors unter Leitung des Drn. Hauptl. Rübfuß, fowie für Die ehrende Beteiligung von feiten bes titl. Beteranenund Militar-Bereins unferen tiefgefühlten Dant.

Die trauernben Eltern : Chriftoph u. Marie Cenfried. Der Bruder: Rarl, 3. 3t. bei ber Marich-Rompanie in Feuerbach.

Die Schwefter: Emma.

Wir fuchen

für unfere Riftenichreinerei

meibliche Arbeitsfrafte,

für unfere Gagerei

manuliche Silfsdienftpflichtige. Sager und Platarbeiter.

Rotenbach-Werk.

Krauth & Co.

Zigaretten

100 Zigaretten, Kleinverk, 1,8 Pt., Mk, 150 3 PL ME 230 4,2 PL, ME 3.28 5.2 PL. Mk. 4 ft

Versand gegen Nachnahme van 100 Stück an. Zigarren

prima Qualitäten von 100.-200.- Mk. pro Mille,

Zigarettenfabr Goldenes Haus Berlin, Friedrichstr. 89 Fernspr. Zentrum 7437

Shühengraben=

Siegismund, Berlin:

Berthold Otto: Unfer Geind England. Unfer Geind Rugland. Unfer Frind Frantreich. Belgienn. Die Rentralitat.

Otto v. Gottberg: Umerifanifche Neutralität

F. v. Kühlwetter : Unfere Bufunft liegt auf bem Waffer

Ernst Jäck:

Dr. Heimann Levy: Hufer Birtichafto . Rrieg gegen England.

Prof. Rapp: Die Weftmart b. beutiden Meiche.

Fr. Lienhard: Beltfrieg in Birgangen. heit und Gegenwart u. Elfag. Lothe ingen.

Bar. v. Ardenne: Der bentich fraugof. Rrieg.

Franz Behrens: Mus Dentichlande Wirt. ichaftoleben.

Eglen: Das Geld im Ariege.

Sohnren u. Lembfe: Beimat und Baterland.

Migetict: Mein Beruf bor und nach

Dem Rriege.

Jebes Bandchen nur 20 Pfg. empfiehlt

MEEH. Bum

Kriegs-Zeitungen Zeitschriften usw.

empfiehlt fich die Buchbinderei des Euzäders.

Druff und Bering der G. Reeb'iden Budbruderei bes Ungifilers. - Berantmortlicher Rebafteur U. Deeb in Reuenburg.

Seels vierteljährl. in Menenburg # 1.50. Durch bie Doft bezogen: im Orts- und Machbarorrs Derfehr .# 1.50 .; im fouftigen inlandifd. Derfehr .# 1,80; biegu 30 & Beftellgeld.

arfielten und Poftbeien und te Meuraburg bie Mantriger obergeld entgrotts.

NE 20.

Celegramm d an de

Großes Daupiqua Weftlicher R

Bei fast durch in den meiften Gr feit in mäßigen @ Die guntigen Beob vielfeitigen Mufgab in jahlreichen Luft wehrfeuer 6 Flugs

> Deitticher Ri Front des Ger

Leapold von B Beiderfeits der haben fich für uns entwideit.

Front des Gen Bei ftrenger Ri Artifleriefener und

Ballan - Arie

Gront der Der marichalls v. Mac Das Rordufer lich von Inleea, i

Mazedoniich Die Lage ift u Der !

Der deut Berlin, 24. 3 Deutiche Angriffe b

Das Geege

Ruffen beträchtliche

1500 Gefangene ei

Berlin, 24. 3 amtlichen Meldung Teil unferer Torpel Streitfraften am 2 ftebende Gingelheiten Gefechtes, bas fich n erhielt das Führerfal in die Kommandobr Flottillenchef Rorvet Flottille feit Beginn und Extola geführt und einige Mannscha havarie, die zu ei anderen Boot führte beschädigten Buftand dem niederlandischer Day von "V. 69" Beschäbigungen am im Berlauf bes Gef durch Rammen ich wurde später durch fintendem Zuftande pedoboot gelang es to Rammens berabgefe hindert vom Feinde, erreichen. Ein di Duntelheit mabrend bentanberen verloren liche Torpedobootoge

jenfte burch Torped einen großen feindl ihm gegenüberftebenb